

**Pater-Alois-Grimm-Schule:** Betriebspraktikumsausstellung an der Bildungseinrichtung stößt auf große Resonanz

# Wertvolle Einblicke in die Berufswelt erhalten

Die Betriebspraktikumsausstellung der Pater-Alois-Grimm-Schule am Donnerstag in der Festhalle erwies sich für alle als eine informative Veranstaltung.

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Peter Wagner

**KÜLSHEIM.** Der Abend gab einen Einblick in das die Wahl eines Berufs begleitende Konzept „PAGS an“, liefen Beteiligte auf unterschiedliche Art zu Wort kommen und gab Gelegenheit zum ausführlichen Gespräch.

Das Lied „Leg los – gib Gas – hab Spaß – PAGS an“ gab den Grundtenor vor. Rektor Udo Müller unterstrich bei der Begrüßung einer vollen Halle, es werde heuer noch mehr angeboten, der Blumenstrauß noch bunter. „Es geht um eure Zukunft“, sagte der Schulleiter speziell zu den Jugendlichen der Klassenstufen sieben bis neun. Gekommen waren jedoch auch Schüler anderer Klassenstufen, Eltern und Vertreter von Firmen, Schulen und Zentren aus der Region. Maurice Wüst und Michelle Schmidke moderierten den Abend.

Lernbegleiter Thorsten von Platho-Kettner und Lernpartner Jonas Engel stellten das Konzept „PAGS an“ vor. Von Platho-Kettner zeigte das Konzept ebenso exemplarisch

wie detailliert auf, sprach die Abfolge von der „Lerngruppe 5“ bis zur „Lerngruppe 10“ an. Engel brachte in das Gespräch seine eigenen Erfahrungen ein. Die Schule selbst darf seit einiger Zeit das Logo „Starke Schule“ tragen, bereitet sie doch die Schüler gut auf den Beruf vor. Das Konzept „PAGS an“ beginnt in „Lerngruppe 5“ mit einem Tag in der Firma bei Mutter und/oder Vater, bewegt sich über ein Tagespraktikum in der „Lerngruppe 6“ zu einwöchigen Praktika ab der „Lerngruppe 7“. Gelernt wird, Bewerbungen zu schreiben, man fährt zu Berufsmessen, macht Vorstellungsgespräch und vermittelt weitere berufsvorbereitende Maßnahmen. Von Platho-Kettner zur steigenden Intensität: „Wir erwarten mehr von den Jugendlichen, wir trauen diesen Lernpartnern mehr zu.“

Dominik Münch von der Agentur für Arbeit gab Einblicke in seinen Tätigkeitsbereich. Kira, Lena, Moritz und Sinja aus der „Lerngruppe 7“ berichteten über ihre Sozialpraktika im Altersheim oder im evangelischen Kindergarten. Ein großer Teil des Abends gehörte dem Kennenlernen der Firmen, Schulen und Zentren inklusive vielfältigen Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch. Diese Gelegenheiten wurden reichlich genutzt, es bildeten sich oft wahre Trauben um die Stände der Teilnehmenden.

Persönliche Erfahrungen wurden bei der Vorstellung interessanter

Praktikumsstellen weitergegeben, ein lustiges Ratespiel rund um Berufslockerte auf. Eine Gesprächsrunde mit den ehemaligen Lernpartnern Laurenz, Lea, Natalie, Nina und Viktoria sowie den interviewenden Jonas und Xenia vermittelte auf lebendige wie aufschlussreiche Art, welche unterschiedliche Wege sich nach der Abschlussprüfung an der Pater-Alois-Grimm-Schule ergeben können.

Diverse Stimmen zogen eine durchweg positive Bilanz der Betriebspraktikumsausstellung. Christine Hildenbrand („mbo-osswald“, Steinbach) zeigte sich erfreut, dass viele Jugendliche technische Berufe anstreben. Michael Honikel (Königsheim), vormaliger Schüler der Pater-Alois-Grimm-Schule bis 2013 und nun Mitarbeiter der Firma „Erich“ (Hardheim), hatte in der Külsheimer Schule die ersten Schritte dieser Art der Berufsvorbereitung noch mitbekommen und bezeichnet diese im Nachhinein als „sehr gut, weil sehr hilfreich“.

Kathrin und Andreas waren am Donnerstag als Eltern vor Ort, auf Grund des Alters des Sprösslings zum ersten Mal bei einer solchen Betriebspraktikumsausstellung. Sie betonten, natürlich manches angeschaut und dabei gute Gespräche geführt zu haben. Viktoria Erbacher (Berufsinformationszentrum Tauberbischofsheim) stellt heraus, man sei für alle da, sowohl für jene, die schon wissen, was sie beruflich ma-



Auf große Resonanz stieß die Betriebspraktikumsausstellung.

BILD: HANS-PETER WAGNER

chen wollen, wie für jene, die hier noch keinen genauen Plan haben.

Auch Christian Würzberger („Brandel-Bau, Tauberbischofsheim) nimmt von der Veranstaltung positive Eindrücke mit, er verweist dabei auch auf vier vor Ort vereinbarte Praktikumsplätze. Gerd Seitz, Ausbildungsleiter bei Wenig (Tauberbischofsheim), sieht die Schüler der Pater-Alois-Grimm-Schule durch die umfassende Beschäftigung mit dem Thema Beruf als sehr selbstständig an und zudem gut vorbereitet. „Die wissen beim Bewer-

bungsgespräch, was sie wollen“, so Seitz.

Eric (Lerngruppe 7) hatte sich im Vorfeld informiert, dann speziell bei der „Pink Vakuum“ (Wertheim) umgeschaut, wollte wissen, was der Betrieb herstellt und ob der Berater selbst an seiner Arbeit Spaß hat. Benjamin (Lerngruppe 7) hatte sich überall dort kundig gemacht, wo das Angebot seinem eigenen möglichen Werdegang entspricht.

Nour (Lerngruppe 9) war zum Stand der Firma Real (Külsheim) gegangen, um zu erfahren, um was es

dort im Speziellen geht und was die Voraussetzungen sind, welche sie mitbringen sollte. Sie unterstreicht, alles erfahren zu haben, was sie habe wissen wollen. Yara (Lerngruppe 8) sagt, bei ihr sei die berufliche Ausrichtung wohl schon vorhanden, und deshalb sehe sie sich bei vielen Berufsmessen um, weil sie wissen will, was interessant für die Ausbildung ist.

Auch nach dem offiziellen Teil des Abends blieb das persönliche Gespräch Medium der Kontaktaufnahme und -vertiefung.

**Damenfußball-Freizeitrunde:** Acht Teams aus dem Main-Tauber-Kreis und dem Altkreis Buchen treten gegeneinander an

## Der Startschuss zur neuen Spielzeit erfolgt am 17. März

**ODENWALD-TAUBER.** Die Damenfußball-Freizeitrunde startet am 17. März in die Saison. Nach dem Zusammenschluss der Runden aus dem Main-Tauber-Kreis und dem Altkreis Buchen treten acht Teams gegeneinander an. Die Spiele beginnen ab 17. März immer samstags um 17 Uhr. In der Freizeitrunde finden sich Spielerinnen zusammen, die in

der Vergangenheit „höherklassig“ gespielt haben und aufgrund Kinder und Beruf nicht mehr so weit fahren wollen. Aber auch Nachwuchsspielerinnen sind dabei, die bisher in männlichen Jugendmannschaften mitgespielt haben und nun in Damenmannschaften aktiv sein wollen. Der Anteil der Frauen und Mädchen, die in ihrer Freizeit einfach

mal Fußball spielen wollen, ist sehr hoch. Da die Spiele im regionalen Bereich stattfinden, entfallen auch die langen Anfahrtszeiten zu Auswärtsspielen. Spielplan:  
17. März: SG Wenkheim/Großrinderfeld – SG Külsheim/Uissigheim, TSV Schwabhausen – FV Oberlauda, FC Eichel – TV Hardheim, TSV Oberwittstadt – SV Püftringen.

24. März: TV Hardheim – TSV Schwabhausen, SV Püftringen – FC Eichel, FV Oberlauda – SG Külsheim/Uissigheim, SG Wenkheim/Großrinderfeld – TSV Oberwittstadt.  
7. April: SG Külsheim/Uissigheim – TV Hardheim, FV Oberlauda – SG Wenkheim/Großrinderfeld, TSV Schwabhausen – SV Püftringen, FC Eichel – TSV Oberwittstadt.

14. April: TSV Oberwittstadt – TSV Schwabhausen, FC Eichel – SG Wenkheim/Großrinderfeld, SV Püftringen – SG Külsheim/Uissigheim, TV Hardheim – FV Oberlauda.  
21. April: SG Külsheim/Uissigheim – TSV Oberwittstadt, FV Oberlauda – SV Püftringen, SG Wenkheim/Großrinderfeld – TV Hardheim, TSV Schwabhausen – FC Eichel.

28. April: FC Eichel – SG Külsheim/Uissigheim, TSV Oberwittstadt – FV Oberlauda, SV Püftringen – TV Hardheim, SG Wenkheim/Großrinderfeld – TSV Schwabhausen.  
5. Mai: SG Külsheim/Uissigheim – TSV Schwabhausen, FV Oberlauda – FC Eichel, TV Hardheim – TSV Oberwittstadt, SV Püftringen – SG Wenkheim/Großrinderfeld.

### AUS DER REGION

#### LVA-Stammtisch

**EDELINGEN.** Die Rentner und Altersteilzeiter der Reha-Klinik ob der Tauber in der Großen Kreisstadt Bad Mergentheim, treffen sich am Donnerstag, 8. Februar, ab 14.30 Uhr im Landhotel Edelfinger Hof“ in Edelingingen.

**Leserbrief:** Beschränkung der Geschwindigkeit

#### Tempo im Auge behalten

Liebe Werbachhäuser, Wenkheimer, Werbacher und alle, die Werbachhausen motorisiert passieren. Ich nehme doch an, dass Sie alle den Führerschein gemacht haben. Und in der Fahrschule haben Sie spätestens gelernt, dass zwischen zwei Ortsschildern Tempo 50 herrscht. Warum ignorieren so viele von Ihnen diese Tatsache in Werbachhausen? Ich wohne ziemlich am Ortsanfang von Werbach her und bin umringt von Senioren. Vor einiger Zeit brach einer von ihnen auf der Straße zusammen. Wären die zwei von Werbach kommenden Autofahrer so gerast wie sehr viele von Ihnen, hätten sie nicht mehr rechtzeitig bremsen können. Das kann jederzeit wieder passieren. Wollen Sie sich einer fahrlässigen Tötung schuldig machen? Erst vor der ersten Kurve wird gebremst. Ich bitte Sie inständig, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von Ortsanfang bis Ortsende einzuhalten. Und – dafür können Sie nichts – warum vor dem Ortsschild, wo drei Häuser stehen und damit drei Ausfahrten sind, noch kein Tempo-70-Schild steht, ist mir ohnehin schleierhaft.  
Uschi Steffan, Werbachhausen

ANZEIGE

Unser  
JETZT-RAPPELT'S-  
WIEDER-IN-DER-  
KISTE-Bett.

GROSSE AUSWAHL:  
MATRATZEN, BOXSPRING-  
BETTEN, STRESSLESS  
SESSEL & SOFAS

SPITZHÜTTL  
HOME  
COMPANY  
MÖBEL DEIN LEBEN AUF

Über 2.000 Bewertungen  
mit 4,8 / 5 Sternen auf  
www.kennstduenein.de

„Erstklassig“ ★★★★★  
Mein Boxspringbett wurde geliefert und aufgebaut. Die Mitarbeiter waren sehr engagiert und haben stets auf Fragen und Wünsche reagiert. Gerne empfehle ich den Dienstleister weiter. Es war alles zu meiner Zufriedenheit. Schnelle, zügige Arbeit, nette Mitarbeiter. Habe nichts auszusetzen! Super!!! K. H., Güntersleben 97261 vom 11.12.2017

SPITZHÜTTL GmbH & Co. KG  
Point 1  
97277 Neubrunn  
Mo.-Fr. 09:00-18:30  
Sa. 09:00-18:00  
tel 09307 / 90 60-0  
fax 09307 / 90 60 50  
email info@spitzhuettl.de  
www.spitzhuettl.de